

Solar-Spaziergänge organisieren und durchführen



Vorwort

Liebe Leser*innen,

mit diesem Leitfaden wollen wir Ihnen die Organisation und Durchführung eines Solar-Spazierganges erleichtern. Zum einen geben wir praktische Tipps und Hinweise, zum anderen finden Sie in den blau unterlegten Kästen ergänzend [einige Erfahrungen](#) aus in Kassel durchgeführten Solarspaziergängen.

Dieser Leitfaden gehört zu dem mehrteiligen [Aktionspaket „Sonnenstrom vom eigenen Dach“](#), das die DBU-Initiative „Zukunft Zuhause – Nachhaltig sanieren“ kostenfrei allen Interessierten zum Download zur Verfügung stellt. Im Paket finden Sie ebenso Hinweise zu anderen Angeboten wie den Solarpartys, den Solar-Infoabenden und den Solar-Stammtischen als auch Vorlagen für die Pressearbeit rund um die Sonnenenergie vom eigenen Dach.

Nähere Informationen zu diesem und weiteren Angeboten, die die Erstansprache von Eigentümer*innen von Ein- und Zweifamilienhäusern zum Thema Sanierung und Energieversorgung erleichtern sollen sowie zur Initiative selbst, finden Sie im Internet unter www.zukunft-zuhause.net

Der Leitfaden richtet sich an zwei Zielgruppen:

- Menschen, die Interesse haben, einen Solar-Spaziergang bei sich im Ort oder der Nachbarschaft durchzuführen.
- Ferner Akteure aus Wirtschaft, Politik oder Gesellschaft oder aus der örtlichen Nachbarschaft, die einen Solar-Spaziergang unterstützen wollen, z. B. als Kurzberichterstatter*in, Sponsor*in oder Multiplikator*in.

Inhalte des Leitfadens

Hintergrund	3
Was ist ein Solar-Spaziergang?	3
Ziel des Solar-Spaziergangs.....	4
Der Ablauf in Kürze	4
Planung	5
Durchführung.....	8
Nachbereitung	10
Nachwort.....	11

Hintergrund

In Deutschland wohnt jede dritte Person in einem Ein- oder Zweifamilienhaus. Der überwiegende Großteil dieser rund 16 Millionen Gebäude besitzt Dächer oder auch Fassaden, die mit einem vertretbaren Aufwand für mehr genutzt werden können. Eigentümer*innen sind in der Regel auf die Strom- (und auch auf die Wärme-) Lieferung ihres Energieversorgers angewiesen obwohl es möglich wäre, einen Großteil des eigenen Stroms vom eigenen Dach zu ernten. So lassen sich etwa 30% des Strombedarfs über eine Photovoltaik (PV) Anlage auf dem Dach decken. Wird zudem ein Speicher angeschafft, sind es schnell über 60%.

Strom ist wertvoll und teuer sowie vielseitig einsetzbar. Wie wir ihn bereitstellen und welche Mengen wir benötigen, entscheidet mit über die Versorgungssicherheit und den Klimaschutz unseres Landes. Wird auf dem eigenen Dach mehr Strom produziert als mensch selber verbraucht, profitieren wir alle, denn dieser überschüssige PV-Strom wird über das Netz der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Drei Viertel aller privaten Hauseigentümer*innen, die über ein geeignetes Dach verfügen, liebäugeln mit einer eigenen Solaranlage, zeigt eine aktuelle Umfrage des Bundesverbandes Solarwirtschaft - BSW. Höchste Zeit also, dieser Zielgruppe das notwendige Wissen zur Verfügung zu stellen.

Viele Eigentümer*innen von Ein- und Zweifamilienhäusern wissen nicht, welcher Schatz auf ihren Dächern schlummert. Bis auf die Nordseite liefern in der Regel alle Dachflächen gute Erträge und angesichts anhaltend hoher Strompreise - verbunden mit den aktuellen verbesserten Konditionen - lohnt sich die Investition in die eigene Stromproduktion.

Was ist ein Solar-Spaziergang?

Ein Solar-Spaziergang betrachtet Dächer auf einer festgelegten Route durch eine Nachbarschaft. Auf dem Weg werden verschiedene PV-Anlagen, aber auch die eine oder andere Solarthermie-Anlagen zu sehen sein. An ausgewählten Standorten, einer Kreuzung, einem Platz oder direkt vor einem Haus mit PV-Anlage, bleibt man stehen, gibt kurze Informationen zum Sonnenstrom, auch was bisher auf dem Weg zu sehen ist. Hierzu kommt noch der eine oder andere Redebeitrag eines Solardacheigentümers, der Eindrücke seiner Anlage gerne den Mitläufer*innen mitteilt.

Am Ende des Wegs gibt es noch ein Getränk oder auch eine Kleinigkeit zu Essen. Es gibt eine Zusammenfassung (Sonnenstrom lohnt sich) der geschilderten Informationen. Zudem kann noch diskutiert und Fragen beantwortet werden.

Ziel des Solar-Spaziergangs

Ziel ist es, die Eigentümer*innen zu motivieren, ihre Dächer mit großen PV-Anlagen auszustatten (Wir machen die Dächer voll). Dies ist die zentrale Botschaft des Solar-Spaziergangs. Da vor allem die Eigentümer*innen einer PV-Anlage ihre Erfahrungen weitergeben, bekommen die interessierten Mitgänger*innen authentische und ungeschönte Informationen. Denn der Rundgang soll neutral und unabhängig informieren.

Der Ablauf in Kürze

- Es soll ein Solar-Spaziergang im Quartier/Raum/Siedlung X durchgeführt werden
- Bekannt gemacht wird der Solar-Spaziergang über örtliche und/oder regionale Kanäle, wie Tageszeitung, Amts- oder Gemeindeblätter, lokales Radio und TV, aber auch Facebook, Twitter und Co. Hier werden ebenfalls die Anmeldemodalitäten erläutert
- Es erfolgt (in der Regel per Mail) die Bestätigung der Anmeldung. Hierbei können weitere Informationen übermittelt werden wie der Startpunkt und der ungefähre Ablauf
- Ideal wäre es, Personen im Quartier zu finden, die gerne ein paar Worte zu ihrer eigenen Solaranlage sagen möchten
- Zur Vorbereitung begeht der Organisator/die Organisatorin das Quartier, sucht sich Orte und Häuser aus, wo die Gruppe kurze Informationspausen einlegen könnte
- Die Route für den Spaziergang wird festgelegt. Es gibt einen Plan mit den „Haltestellen“, nebst ein paar Inhalten zu den Punkten, die dort angesprochen werden sollen
- Je nach Wetter und Teilnehmerzahl dauert der Gang etwa 1 bis 1,5 Stunden, am Abschlussort dann noch einmal 30 – 60 Minuten
- Im Nachgang erhalten die Teilnehmer*innen weitere Informationen zum Thema Solarstrom
- Die örtliche Presse sollte eingeladen, eine Pressemitteilung vorbereitet werden
- Die Aktion sollte nach Möglichkeit in mediale Aufmerksamkeit für das Thema Sonnenenergie vom eigenen Dach eingebettet werden, Hintergrundartikel in den örtlichen Medien oder auch Beiträge im lokalen Radio können helfen, die Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken

Planung

Wer, Wo, Wann, Was – zunächst die Eckdaten im Überblick:



Wer ist beteiligt?

- **„Organisator“:** Eine Person bereitet die ganze Veranstaltung vor, „hat den Hut auf“. Sie trägt die Verantwortung und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Bei größeren Veranstaltungen wird diese von einem Team unterstützt. Die Weiterbildung von Zukunft-Zuhause zum Solarthema vorher zu besuchen, möchten wir an dieser Stelle empfehlen.

In Kassel führt ein Team der örtlichen Gruppe des „Wattbewerbs“ (Zusammenschluss örtlicher Aktive zum Ausbau der Solarenergie) unter anderem Solarspaziergänge durch. Infos: <https://www.solocal-energy.de/wattbewerb-kassel/>

- **Unterstützung** je nach Bedarf durch:
 - o **Referent*innen:** Beim Spaziergang ist es hilfreich, jemanden dabei zu haben, der sich auch mit technischen Fragen zu PV-Anlagen und allem was dazu gehört, auskennt. Er/Sie ergänzt die allgemeinen Infos durch kurze fachliche Beiträge. Gut ist es auch, die Eigentümer*innen von PV-Anlagen durch Kurz-Referate vorm eigenen PV-Objekt mit einzubinden, falls es hier eine Bereitschaft gibt. Das macht die Sonnenstromnutzung authentisch.
 - o **Ortskenner*innen:** Kommunales Klimaschutz- oder Quartiersmanagement, Vereine oder Ortsteilzentren können den Spaziergang begleiten oder bewerben. Zudem sind Informationen zum Viertel und seinen Besonderheiten gut für Hintergrundinfos und unterhaltsame Anekdoten.
 - o **Gastgeber*innen:** Um den Spaziergang sinnvoll abzuschließen, bietet sich ein Ort an, an dem ein Gastgeber ein Getränk und einen kleinen Snack anbietet. Es kann sich dabei um eine Hofeinfahrt oder einen Vorgarten handeln. Gut ist, dass man hier etwas zur Ruhe kommt, um das Gesehene und Gehörte noch einmal abschließend zu diskutieren.
 - o **Sponsor*innen:** Falls es einen Bedarf gibt, könnte für den Spaziergang auch ein Sponsor gesucht werden (falls kein Gastgeber gefunden wird). Ein kleiner Kostenbeitrag für Getränke und Snacks kann in der Regel aus der Wirtschaft (Banken, Handel, Dienstleister) Verbänden oder Politik (Förderung, Kampagnen) eingeworben werden.
 - o **Medien:** lokale Presse, Rundfunk, Newsletter, Webseiten, Social Media, lokale oder online-Foren wie www.nebenan.de, das Schwarze Brett, Flyer oder analoge Einladungskarten im Briefkasten oder Vereinsheimen können zum Einladen und Verbreiten der Informationen genutzt werden.

Sprechen Sie alle Beteiligten frühzeitig an und legen Sie verbindliche Rollen, Aufgaben und Zeiten fest.

- **Teilnehmer*innen:** Eigentümer*innen von Ein- und Zweifamilienhäusern, die gerne selbst PV-Strom erzeugen möchten. Eine *Anmeldung* zur Teilnahme ist hilfreich, auch damit die Gruppe nicht zu groß wird. Bei hoher Nachfrage kann der Termin wiederholt werden, oder die Gruppe kann geteilt werden, wenn hinreichend viele Referent*innen mit dabei sind. (Was bei der Anmeldung alles zu beachten ist, folgt auf S. 7 unter [Anmeldung](#).)

Es empfiehlt sich eine Gruppengröße von 6 bis 12 Personen, damit sich keine Untergruppen bilden und eine gute Dynamik entsteht. Teilnehmer*innen kommen meist aus zwei Altersgruppen. Vielfach ältere Personen zwischen 50 und 75, zum Teil aber auch Eltern mit jüngeren Kindern, die neu im Quartier sind. Bedenken Sie auch, dass es Personen gibt, die nicht mitlaufen können, aber trotzdem ihr Haus mit einer PV-Anlage ausstatten möchten oder Personen, die nicht zum Spaziergang, sondern nur zum abschließenden Gespräch kommen möchten. Diesen sollte man mögliche Treffpunkte und Zeiten vorab schon mitteilen.

Wo findet der Rundgang statt?

- Idealerweise in einer Siedlung/Nachbarschaft, einigen Straßen, so dass alle Gebäude und Orte gut fußläufig zu erreichen sind.

Der Spaziergang kann einfacher beworben und die Route leichter geplant werden, wenn das Gebiet klar abgegrenzt und benannt werden kann. Gewachsene Siedlungen mit Eigennamen sind ideal.

- Beim Streckenverlauf sollten Sie folgendes beachten:
 - o Markanter Startpunkt mit guter Erreichbarkeit auch ohne PKW, zum Beispiel ein Platz/Schule/Spielplatz
 - o Häuser in ruhiger/verkehrsarmer Umgebung, damit alle Teilnehmer*innen genug sehen und hören können sowie sich frei gruppieren können
 - o Sicherer und barrierearmer Verlauf, keine Kreuzungen, Hauptstraßen, etc.

Gehen Sie die Strecke im Vorfeld einmal ab, ggf. gemeinsam mit weiteren Beteiligten/Ortskundigen, um mögliche Hindernisse zu erkennen und einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen.

Wann und **wie lange** findet die Veranstaltung statt?

- Ganzjährig möglich, der Winter ist nicht so ideal.
- Beginn flexibel, es sollte nur während des Zeitraums hell genug sein, um alles gut zu erkennen. Ein Start gegen 17 oder 18 Uhr macht in der wärmeren Jahreszeit Sinn.

- Dauer des Spaziergangs: ca. 1 bis 1,5 Stunden (mit vielen kurzen Infopausen)
- Dauer des abschließenden Gesprächs 30 – 60 Minuten (nicht zu lang, lieber eine gute Stimmung halten und ausklingen lassen)

Bei schlechtem Wetter empfiehlt sich ein zügiger Durchlauf. Eventuell, wenn die Gruppe sich einigt und nicht zu groß ist, wäre sogar eine gewisse Verschiebung (z. B. Regenpausen abwarten) möglich. Infos an Unterständen geben.

Was braucht man für einen Solar-Spaziergang?

- Ein **Notizzettel** mit den wichtigsten Punkten die an welchen Orten angesprochen werden sollen.
- Eine **Foto-Kamera** oder **Handy**, um den Spaziergang für Medien und Dokumentation im Bild festzuhalten.
 - o Achtung: Wenn Sie Aufnahmen machen/veröffentlichen wollen, brauchen Sie die Einwilligung zur öffentlichen Abbildung der Teilnehmer*innen und Ihrer Häuser! Diese kann auch bei der Anmeldung abgefragt werden.
- Idealerweise eine **Landingpage/Webseite**, um die Veranstaltung im Internet zu bewerben. Dies kann im einfachsten Fall auch ein Kalendereintrag bei www.zukunft-zuhause.net sein.
- Eine Möglichkeit, sich verbindlich zum Solarspaziergang **anzumelden**, idealerweise ein Online-Formular und/oder eine feste Person (Tel.-Nr./E-Mail), die die Anmeldungen entgegennimmt.
 - o Denken Sie an die Abfrage der nötigen Informationen (Name, gewünschte Art der Teilnahme, Einwilligung, dass Fotos gemacht werden)
 - o Hier finden Sie ein [Beispiel für ein Anmeldeformular](#)
- Einen **Plan** zur Einbindung und Aufgabenteilung der weiteren Unterstützenden.
- Ein kleines **Budget** (Kopien für Einladungen, Speisen und Getränke für Nachbesprechung)
- **Kleines Catering** für die Nachbesprechung.
- Ein zusammenfassender **Kurzvortrag** (maximal 10 Minuten), der alles Wichtige zur Photovoltaik auf dem eigenen Dach noch einmal auf den Punkt bringt.
- **Infomaterial** von unterstützenden Akteuren vor Ort, das Sie im Nachgang verteilen können (ggf. Prospektständer, Flyer, Visitenkarten)
- **Einladung** der Bewohner*innen im Umkreis (siehe auch oben unter Unterstützung/[Medien](#)). Die Einladung zum Solar-Spaziergang sollte mit einem Vorlauf von mindestens 2-3 Wochen über möglichst viele Kanäle veröffentlicht werden.
- Wenn der Gang selbst in den Nachrichten erscheinen soll, ist es sinnvoll, eine **Presseeinladung** zu versenden, damit Medienvertreter*innen am Spaziergang teilnehmen und am nächsten Tag darüber berichten können.

- Auch der Versand einer eigenen **Pressemitteilung** (einen Tag nach der Durchführung) ist alternativ/ergänzend möglich.

Passende Arbeitshilfen zum Download finden Sie auf unserer Webseite beim [Aktionspaket Solar](#). Hierbei ist insbesondere das **Pressekit** zu erwähnen, das mit Lückentexten und Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit weiterhilft.

Abweichungen vom Standardablauf sind immer möglich, zum Beispiel, wenn es regnet oder sich der Gastgeber abmeldet. Hier flexibel reagieren, vielleicht einen Punkt noch ansprechen, den Sie auf einer Reserveliste stehen haben (z. B. Kennen Sie zum Beispiel PVT-Module?). Wenn Sie Hilfe zum Umgang mit einzelnen Situationen brauchen, sprechen Sie uns gerne an!

Durchführung

Bei der Durchführung selbst ist einiges zu beachten. Alle Details zur Umsetzung geben wir Ihnen in unserem kostenlosen Weiterbildungsworkshop „Sonnenstrom vom eigenen Dach“ mit, der auch die Aktionsformen Solar-Party, Solar-Infoabend und Solar-Stammtisch mit umfasst und regelmäßig deutschlandweit durchgeführt wird:

Workshop „Solarstrom vom eigenen Dach“

Ein gelungener Solar-Spaziergang sorgt für neue Erkenntnisse bei den Teilnehmer*innen, sensibilisiert für das Thema Nutzung der Sonnenenergie und stößt erfolgreich Investitionen in PV, Speicher und Ladepunkt an. Hierfür wird nicht nur grundlegendes technisches Wissen zum Solargenerator, dem Wechselrichter und Speicher vermittelt, sondern vor allem eine Grundlage für Entscheidungen, wie groß die PV-Anlage sein soll, ob ein Speicher angeschafft wird und welche anderen Kriterien noch zu beachten sind, geschaffen. Natürlich darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen, denn der Spaziergang findet größtenteils draußen, idealerweise an einem schönen, warmen Sommerabend statt.

[Zur Übersicht aller Workshop-Termine...](#)

Neben dem Workshop mit Details und Praxistipps, geben wir Ihnen hier bereits wesentliche Hinweise, was bei der Durchführung zu beachten ist:

Vor dem Termin

- Karte erstellen, in der die Orte und Häuser mit Solardach markiert und durchnummeriert sind, Liste mit Eigentümer*innen erstellen und diese

namentlich den Häusern zuordnen. Hinweis, wer von ihnen einen kurzen Beitrag zu ihrer PV-Anlage liefern möchten.

- Geplante Route zur Info an die Teilnehmer*innen schicken (1 Tag vorher) *nicht unbedingt notwendig*.
- Anwesenheitsliste mitnehmen (mit Telefonnummern bei Rückfragen/Verspätungen)
- Grußwort und Einführung der einzelnen Schritte vorbereiten
- Ist der Akku der Kamera und des Handys aufgeladen?
- Wenn Presse kommt, einen ungestörten Zeitraum einplanen (Befragung der Veranstalter*innen vor oder nach dem Gang), Presse kann aber auch während des Rundgangs Teilnehmer*innen befragen
- Wenn Sie selbst eine Pressemitteilung versenden wollen, mögliche O-Töne/Zitate aus der vorformulierten Pressemitteilung zur Freigabe bereithalten

Beginn und Begrüßung

- Pünktlich beim Treffpunkt sein
- Anwesenheitsliste führen
- Erklärung zum Ablauf und Dauer der einzelnen Punkte
- Eventuell ein Grußwort (zum Beispiel durch Bürgermeister*in) halten
- Grundlagen zu PV kurz erklären, mehr dazu auf den einzelnen Stationen des Spaziergangs
- Falls möglich, ein Wir-Gefühl aufbauen
- Wenn sich alle wohlfühlen, klappt ein ungezwungener lockerer Austausch
- Es kann tolles, aber auch schlechtes Wetter sein. Damit eine gute Stimmung bestehen bleibt, ist passende Kleidung wichtig.

Der Rundgang

- Komplexere Fragen und Dinge, die Aufhalten, auf die Nachbesprechung und Diskussion verschieben. Kurze Antworten auf Fragen sind natürlich unterwegs möglich.
- Meist ist die Stimmung ganz gut. Damit sie gut bleibt, ist es wichtig, auch auf Fragen und Wünsche der Teilnehmer*innen einzugehen.
- Vertiefende Details lassen sich mitunter nicht umfassend genug beantworten. Es handelt sich um ein Gruppenevent und keine Einzelberatungen. Falls möglich, sollten daher bestimmte Dinge erst im Nachgang telefonisch besprochen werden.

Ausklang

- Nachbesprechung: richtige Mischung zwischen Infos und Diskussion finden, aber auch was trinken und essen
- Ein Fazit am Ende ist immer sinnvoll. Alle weiteren wichtigen Informationen finden sich auch auf unserer Projektseite oder der von kooperierenden Organisationen wie „Packsdrauf“ vom Solar-Förder-Verein.
- Verabschiedung, geselliger Ausklang

Nachbereitung

Pressemitteilung (am Morgen nach der Veranstaltung):

Versenden Sie Ihre Pressemitteilung an Ihren Medienverteiler. Nutzen Sie gerne unsere Vorlage. Diese finden Sie zusammen mit Tipps zum Versand der Pressemitteilung im Pressekit unseres [Aktionspakets Strom vom Dach](#). Die Fotografien vom Abend können Sie für die Nachberichterstattung nutzen, wenn die abgebildeten Personen bei der Anmeldung zugestimmt haben.

Aufbereitung der Fotos und Versand einer Nachlese E-Mail (zeitnah):

Die Teilnehmenden sollten spätestens nach ein paar Tagen eine E-Mail erhalten, mit Informationen, wie sie das Projekt PV-Anlage aufs Dach starten können (Kontakt zu Beratern, Links zu Förderung und neutralen Infoseiten wie <https://www.zukunft-zuhause.net/mein-haus-sanieren/>).

Solar-Spaziergang für Werbung und Vernetzung nutzen:

- Fotodokumentation vom Rundgang auf die eigene Webseite stellen.
- Medienecho (ggf. auch Posts der Teilnehmer*innen in sozialen Netzwerken) für Kommunikation/Vernetzung/Aufmerksamkeit für das Thema eigene Sonnenstromerzeugung nutzen.
- Eine Nachlese-Mail an alle, die organisatorisch beteiligt waren, schicken und sich für die Mitwirkung/finanzielle Unterstützung bedanken, weitere geplante Aktionen ansprechen
- Haben Sie Zeit und Interesse, weitere Solar-Aktivitäten (Partys, Infoabende, Spaziergänge, Stammtische) in Ihrer Kommune anzubieten?
- Sprechen Sie gerne weitere Personen im Netzwerk an, um den Pool an örtlichen „Solar-Botschafter*innen“ zu erweitern und arbeitsteilig vorzugehen. Unsere Partner wie der „Wattbewerb“ und Solar-Förder-Verein mit „Packsdrauf“ bieten umfassende weitere Informationen zur Thematik wie auch eigene Schulungen an.

Nachwort

Wir freuen uns, wenn unser Leitfaden Sie motiviert hat, selbst einen Solar-Spaziergang zu veranstalten. Wenn Sie Fragen haben, unseren Workshop besuchen wollen, kommen Sie gerne auf uns zu!

Kontakt



Andreas Skrypietz

Projektleiter Zukunft Zuhause

+49 541 9633-925

a.skrypietz@dbu.de

Initiative "Zukunft Zuhause - Nachhaltig sanieren"

c/o DBU Zentrum für Umweltkommunikation

An der Bornau 2

49090 Osnabrück